

Informationen der Schule Willisau



Schulhäuser und Kindergärten der Schule Willisau (Forts. letzte Seite)

- 1 Heilpädagogische Schule
- 2 Aussenschule Käppelimatt
- 3 Schulhaus Schlossfeld
- 4 Schulhäuser Schloss I/II

Inhalt

- 1 Liebe Willisauerinnen und Willisauer
- 2 «1» Willisau – 2 Schulpflegen?
- 2 Organigramm der Schule Willisau
- 3 «Leben ist Veränderung...»
- 4 Abschied und Dank
- 5 Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2004/05
- 6 Schuljahr 2004/05: Klassenzuteilung
- 8 Lisbeth Kurmann-Baumli geht in Pension
- 9 Verabschiedungen
- 10 Schuldienste Willisau
- 10 Homepage der Schule Willisau
- 11 Schulhaus Schülen: Der Marienkäfer
- 12 Projektunterricht 3. Oberstufe
- 13 Projekte in der Begabtenwerkstatt LOGO 03/04
- 14 HPS: «Es neus Puzzle-Teili chont i eusem Läbe dezue...»
- 16 Ferienplan Schuljahr 2004/2005
- 16 Wichtige Adressen/Impressum

Liebe Willisauerinnen und Willisauer

Am 23. August startet die Volksschule Willisau als organisatorische Einheit in das neue Schuljahr. Behörden, Schulleitung und Lehrpersonen von Stadt und Land haben gewissenhaft und umsichtig diesen historischen Schritt vorbereitet.

Bereits als Vorbote davon erhalten Sie die erste Ausgabe des neuen Willisauer Schulblattes «Schuel isch es». Viermal im Jahr werden Sie mit kleinen und grösseren Informationen bedient. Sie sollen Teil am Willisauer Schulleben haben und bei der Weiterentwicklung der Schule am Ball bleiben.

Die Schule Willisau setzt die Segel und nimmt Kurs in eine hoffnungsvolle Zukunft. Die Mann- und Frauschaft ist startklar und freut sich auf über 1000 Matrosen.

Zum einen werden wir auf der bevorstehenden Reise an bekannten Stätten vorbeiziehen und zum andern warten neue spannende Gebiete auf uns. Dabei kann uns das Wetter hold sein, aber auch bei stürmischem Seegang versuchen wir kompetent und professionell zu navigieren. Alinghi, ein Ingebriff für vorbildliches Teamwork, soll uns als Leitstern dienen und alle an der Schule Beteiligten zusammenbringen.

Machen Sie mit und begleiten Sie uns auf dem Weg mit einem wichtigen Hoffnungsträger – der Willisauer Jugend.

Freundlich grüsst Sie

Pirmin Hodel, Hauptschulleiter Schule Willisau

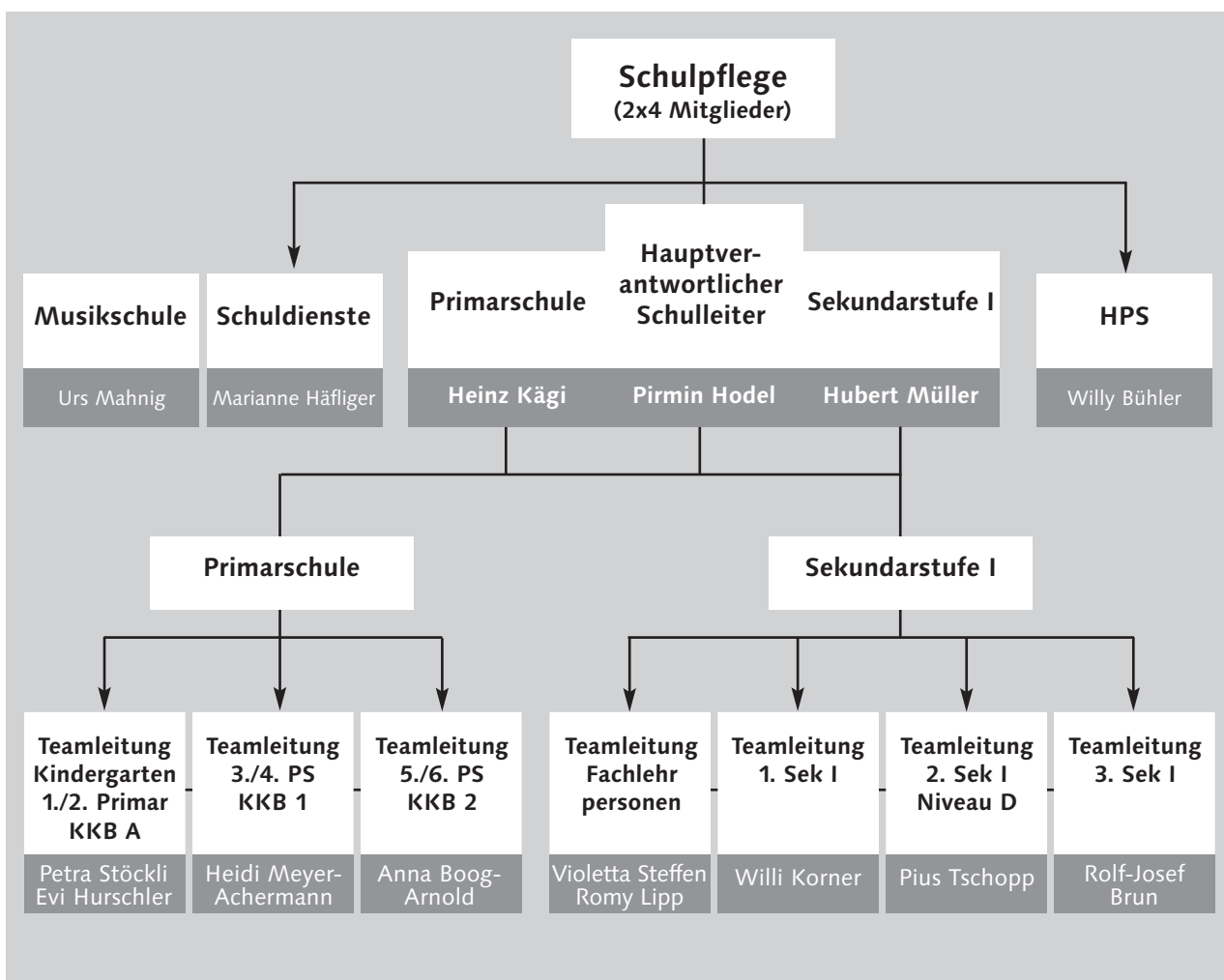
«1» Willisau – 2 Schulpflegen?

Die gemeinsame Volksschule der Gemeinden Willisau startet im August 2004 in ihr erstes Jahr. Die Gemeinden Willisau hingegen beginnen ihren gemeinsamen Weg erst am 1. Januar 2006. Dies bedingt aus rechtlichen Gründen, dass in beiden Gemeinden bis zu deren Zusammenschluss je eine eigene Schulpflege gewählt werden musste. Gegenüber der jetzigen Situation mit je 7 SchulpflegerInnen pro Schulpflege Stadt/Land, wird die nächste Schulpflege aus insgesamt 8 Mitgliedern bestehen, die ab Schuljahr 2004/05 bis Ende Dezember 2005 die Volksschule Willisau und die Heilpädagogische Schule strategisch führen werden. Diese 8 Personen müssen je zur Hälfte aus einer der beiden Gemeinden Willisau stammen, wobei jenes Stadt-, bzw. Gemeinderatsmitglied, das als Schulverwalter amtiert, kraft dieses Amtes automatisch in der Schulpflege Einsitz nimmt. Das heisst, dass in beiden Gemeinden

je 3 SchulpflegerInnen zusätzlich zum Stadt-, bzw. Gemeinderat, der Schulverwalter ist, zu wählen sind. Die Funktionsweise der beiden Schulpflegen ist im «Gemeindevertrag über die Gemeinsame Führung der Volksschulen» geregelt, ein Vertragswerk, das im ersten Anlauf zur Schaffung einer «gemeinsamen Volksschule 200X» noch nicht in dieser Form bestanden hatte.

Das Organigramm der gemeinsamen Schule Willisau präsentiert sich somit ab Schuljahr 2004/05 wie folgt:

Organigramm der gemeinsamen Schule Willisau:



Für die Schulpflege: Felix Krummenacher

«Leben ist Veränderung...»

...und dort, wo keine Veränderungen stattfinden, ist auch kein Leben – so erstaunt es nicht, dass auch in unserem grossen Organismus «Schule» Wechsel sowohl im Lehrerteam, wie auch in der Schulpflege stattfinden. In der Schulpflege sind es **Barbara Wermelinger, Bruno Arnold, Fritz Graber** und **Werner Schacher**, die, teils schon länger angekündigt, neuen Kräften Platz machen wollen. Werner Schacher wurde im Jahre 2000 in seiner Funktion als Stadtrat Schulverwalter und nahm so kraft seines Amtes Einsitz in der Schulpflege. Mit seinem Wissen hat er die Tätigkeit der Schulpflege unterstützt. Sein grosses Anliegen war und ist die Zusammenführung

der beiden Volksschulen auf dem Platze Willisau. Fritz Graber gehört der Schulpflege seit 1995 an und übernahm bei der Neuorganisation unserer Behörde im Jahre 2000 das Ressort Finanzen. In seiner Tätigkeit hat sich Fritz Graber sehr dafür eingesetzt, dass die verschiedenen aus früheren Zeiten vorhandenen «Kässeli» sowohl in der Stadtschule, wie auch in der HPS in die eigentliche Rechnung überführt werden konnten und so ein verlässliches Zahlengebäude entstand: seine Bemühungen für eine korrekte und vollständige Budgetierung, wie auch seine Kontrollen zum Einhalten des Budgets waren eindrücklich und haben unserer Schule viel gebracht. Bruno Arnold wurde 1997 in die Schulpflege gewählt und war initial vor allem in der Kommission «Psychomotorik/Heilpädagogischer Dienst» tätig. Im Jahre 2000 übernahm er die Ressorts «Personelles» und «Schuldienste» (letzteres zusammen mit Frau Hildegard Lanz von der Schulpflege Willisau Land). Im Herbst 2002 wurde ihm das freigewordene Präsidium der Schulpflege Willisau Stadt übergeben, zuerst bis Februar 2003 interimswise. In seiner Amtszeit wurden die drei Schuldienste (Logopädie, SPD, Psychomotorik) mit dem Heilpädagogischen Dienst zu einer Einheit zusammengeführt; wichtig und im Zentrum seiner Aufgaben sah er immer den Kontakt mit den Lehrpersonen – neben der Beschäftigung mit Geschäften der HPS und der Schuldienste. Nach seinem Ausscheiden aus der Schulpflege, wo er engagiert gearbeitet hat, wird Bruno Arnold erfreulicherweise für die Schulen Willisau weiter als Präsident der «Baukommission HPS» tätig sein.

Barbara Wermelinger schliesslich kam auf den Herbst 2000 in die neue Schulpflege und hat sich u.a. sehr für die Elternmitwirkung eingesetzt – Teil ihres Ressorts «Elternmitwirkung, Elternbildung/Lernende» sowie «Musikschule». Dass diese Elternmitwirkung in Willisau konkret ab Herbst 2004 in Form des «Elternforums» umgesetzt werden kann, ist zu einem grossen Teil ihr zu verdanken.

Die letzten knapp zwei Jahre waren eine arbeitsintensive Zeit, die zusammen, bei mit einer gegenüber der vorgesehenen «Vollbesetzung» um einen Sitz reduzierten Crew, gut gemeistert werden konnte. Deswegen gebührt allen Schulpflegemitgliedern ein herzlicher Dank für Ihre aufwändige Tätigkeit!

Bei der Führung der Volksschule wurde die Schulpflege Willisau Stadt unterstützt und ergänzt durch eine kooperative und tüchtige Schulleitung (was auch für die HPS gilt!). **Heinz Kägi** als Hauptschulleiter, **Evi Hurschler** als Leiterin der Primarstufe und **Mathias Kunz** als Leiter der Sek I haben ihre Verantwortung wahrgenommen

und ihre Fähigkeiten sehr für unsere Schule eingesetzt, wofür wir ihnen ganz herzlich danken möchten! Im Jahre 2001 frisch brevetiert, hat unser Leitungsteam effizient, zielorientiert, und unter Nützung der Ressourcen und Erhalt und Förderung einer kollegialen angenehmen Atmosphäre gearbeitet. Alle drei pflegten sie daneben einen wertschätzenden Umgang mit allen an der Schule Beteiligten und konnten allseits immer wieder die für die Umsetzung von Gedanken in Taten notwendige Begeisterung wecken. War Evi Hurschler 1998 als Nachfolgerin von Pius Tschopp in die Leitung der Primarschule gekommen, war Mathias Kunz seit 1994 – seit der Umwandlung des Rektorats in eine Schulleitung – für die damals so genannte Orientierungsstufe (ORST) zuständig. Wo also Frau Hurschler den Schüler anfangs seiner Karriere in der Schule empfing und für einen guten Schulstart sorgte, entwickelte Mathias Kunz zusammen mit seinen KollegInnen auf Stadt und Land das heute bei uns funktionierende Modell der Sekundarstufe I. Die beiden eigene, spontane Art und feine Kollegialität werden wir in Zukunft zum Glück nicht vermissen, da sowohl Evi Hurschler wie auch Mathias Kunz unserem Team und jenem der gemeinsamen Schule als Lehrpersonen erhalten bleiben (was auch für die Kindergartenleiterin, Frau Barbara Riechsteiner, die in dieser Zeitung im Artikel von Frau Hildegard Lanz verabschiedet wird, gilt). Heinz Kägi, der «Dritte im Bunde», wird in der Schulleitung verbleiben und sein langjährig

erworbenes «Know how» in seiner konzilianten, kollegialen Art ab Herbst 2004 für die gemeinsame Schule direkt einbringen können, wo er als Leiter der Primarschule amtieren wird. Unseren drei Schulleitern (und der Kindergartenleiterin) möchten wir so von Herzen gute Wünsche, gepaart mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre bisherige Tätigkeit, in die Zukunft mitgeben!

*Felix Krummenacher
Schulpflege Willisau Stadt*



Abschied und Dank

Wechsel und Kontinuität prägen zur Zeit unsere Schulen. Auf der strategischen wie auch auf der operativen Führungsebene ist ein Wechsel angesagt.

Die Schulpflegemitglieder **Wendy Peter** (7 Jahre), **Marc Furrer** (11 Jahre) und **Anton Schelbert** (27 Jahre) verabschieden sich nach langjährigem und grossem Engagement für die Schule Willisau-Land.

Anton Schelbert kann gar auf eine über ein Vierteljahrhundert dauernde, in den frühen Jahren noch unentgeltliche Schulpflegearbeit zurückblicken. Seine Anekdoten und Reminiszenzen wären abendfüllend. Alle haben die Schule Willisau-Land mitgestaltet und in der Phase der Fusionsvorbereitung in vielen Arbeits- und Sitzungsstunden unterstützt. Ihre nicht immer einfache Arbeit verdient unseren grossen Respekt und unsere Anerkennung.

Das weibliche Element in der operativen Führung wurde immer als sehr konstruktiv wahrgenommen und hat sicher manchen Entscheid positiv beeinflusst. Alle Schulleiterinnen und Schulleiter haben uns in der Fusionsarbeit mit all ihrem Wissen und Können zur Verfügung gestanden und wir sind ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Diesem wesentlichen personellen Wechsel an der Spitze unserer Schule steht der geringe Wechsel bei unseren Lehrpersonen gegenüber. Dies dürfte Garantie dafür sein, dass das «Kerngeschäft Unterricht» auch im kommenden Schuljahr in der bisherigen Qualität weitergeführt wird.



In vielen Projekt- und Arbeitsgruppen haben Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen zusammen neue Spuren und Strukturen gelegt. Eine ganz entscheidende Rolle kam dabei der operativen Ebene Schulleitung zu. Diese wird seit 1998 von **Rolf Villiger** als hauptverantwortlichem Schulleiter von Willisau-Land geführt. Unter seiner Leitung wurden wichtige Grundvoraussetzungen geschaffen, die für die erfolgreiche Umsetzung des neuen Volksschulbildungsgesetzes notwendig waren. Er hat die Entwicklung von der verwalteten zur geleiteten Schule entscheidend geprägt. Die Schulpflege konnte im Fusionsprojekt mit all seinen Talenten als Führungsverantwortlicher, Organisator und Motivator rechnen. Immer wieder hat er versucht die Lehrpersonen mit seinen neuen Ideen und viel Kreativität bei Laune zu halten. Dies ist ihm bis zuletzt gut gelungen. So konnten, nebst all den Arbeiten für die Neuorganisation der Schule Willisau, unter seiner Leitung auch etliche Projekte wie die Begabtenförderung, Elternmitwirkung, Netz gegen Gewalt, Dopuscuola usw. geplant und umgesetzt werden. Wir danken Rolf Villiger für seinen grossen Einsatz für die Schule Willisau-Land und unsere guten Wünsche begleiten ihn an seine neue Wirkungsstätte.

In all diesen Arbeiten wurde Rolf Villiger tatkräftig unterstützt durch die Schulleitungsmitglieder **Anna Boog-Arnold**, **Hubert Müller** und die Kindergartenleiterin **Barbara Riechsteiner**.

Ich danke allen Behörden- und Schulleitungsmitgliedern, der Lehrerschaft und dem übrigen Personal für all die vielen Stunden des Mitdenkens und Schaffens. Ich freue mich auf die neue Herausforderung «Volksschule Willisau» und hoffe auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Jugend.

*Hildegard Lanz
Schulpflegepräsidentin Willisau-Land*



Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2004/05

Kathrin Baumeler-Leu unterrichtete mehrere Jahre als Primarlehrerin. Sie wohnt in Willisau und ist Mutter von zwei Kindern. Nachdem sie schon verschiedentlich als Stellvertreterin an unseren Schulen im Einsatz gestanden ist, wird sie im kommenden Schuljahr im Teilpensum an der 6. Primarklasse bei Heinz Kägi unterrichten.



Evi Lipp schliesst diesen Sommer ihre Ausbildung zur Primarlehrerin am Pädagogischen Ausbildungszentrum Musegg ab. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Unihockey, zudem hilft sie bei der Leitung ihres Clubs mit. Sie freut sich, nach den Sommerferien eine 5. Primarklasse im Schlossfeld zu unterrichten.



Marcel Bühlmann schliesst diesen Sommer seine Zweitausbildung zum Primarlehrer an der aargauischen Fachhochschule ab. In seiner Freizeit ist er Juniorentainer eines Sportclubs und berichtet als Journalist gerne vom Tagesgeschehen. Er freut sich auf «seine» 3. Primarklasse.



Martin Lütolf hat sich nach seiner Primarlehrerausbildung im Bereich Informatik weitergebildet. Zudem amtiert er als J&S Experte. Seine Hobbys sind Pfadi, Musik und Basketball. Wir freuen uns, dass wir durch ihn die offene 1. Klasselehrstelle an der Sek I, Niveau C, kompetent besetzen können.

Margrit Dubach unterrichtete an verschiedenen Kindergärten und schliesst diesen Sommer die Zusatzqualifikation zur Unterrichtsberechtigung an der 1./2. Primarklasse ab. Wir freuen uns, dass sie nach den Sommerferien im Kindergarten Käppelimmatt unterrichten wird.



Margrit Peter-Frei hat mehrere Jahre als Primarlehrerin unterrichtet, ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und wohnt seit Jahren in Willisau. Sie freut sich zusammen mit Erna Schüpfer auf ihre neue Tätigkeit an einer 1. Primarklasse im Schulhaus Schloss.



Evi Duss unterrichtet seit 3 Jahren als Unterstufenlehrerin in Ruswil. Ab diesem Sommer kann sie ihren Wunsch, eine mehrklassige Abteilung zu führen, an der 1.-3. Primarklasse im Schulhaus Schülen verwirklichen.



Marie-Louise Schmid-Barmet ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Sie hat sich für den Unterricht in spezieller Förderung und schulischer Heilpädagogik spezialisiert. Sie freut sich, bei uns ein Teilpensum Begabtenförderung und spezielle Förderung zu unterrichten.

Armin Stadelmann hat mehrere Jahre an meist zweiklassigen Primarabteilungen unterrichtet. Danach hat er Psychologie studiert und Erfahrungen in der Privatwirtschaft gesammelt. Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, er betreibt auch gerne Sport. Wir freuen uns, dass Herr Stadelmann ab diesem Sommer die 5./6. Primarklasse im Schulhaus Käppelimmatt übernimmt.



Schuljahr 2004/2005 Klassenzuteilung

Stufe	Schulhaus	Trakt	Klasse	LehrerIn
-------	-----------	-------	--------	----------

Kindergarten

	Menzbergstrasse			Evelyne Rogger / Monika Müller-Meier
	Menzbergstrasse			Petra Stöckli-Bühler
	Pfarreiheim			Barbara Riechsteiner
	Pfarreiheim			Lea Wyss
	Schülen			Sonja Schilliger-Steinmann/Evelyn Nell-Matschl
	Käppelimmatt			Margrit Dubach

Kleinklassen

KKA	Schloss I		1	Hansruedi Muff
KKA	Schloss I		2	Elisabeth Portmann/Birgit Steiner-End
KKB	Schloss II		3/4	Lisbeth Felder Pfulg/ Gabriela Rinderknecht-Weibel
KKB	Schlossfeld	A	5/6	Pius Häfliger/ Marie-Theres Pürro-Wyrtsch

Primarstufe

	Schloss I		1a	Petra Bachmann/Claudia Bollinger-Meister
	Schloss I		1b	Margrit Peter-Frei/Erna Schüpfer
	Schloss I		1c	Anita Steinmann
	Schloss I		2a	Isabelle Bosshart-Wechsler/Cornelia Schärli Brügger
	Schloss I		2b	Evi Hurschler
	Schloss I		2c	Lucia Imbach Kunz/Priska Christen
	Schloss II		3a	Marcel Bühlmann
	Schloss II		3b	Daina Hüsler
	Schloss II		3c	Simone Leisi
	Schloss II		3d	Heidi Meyer Achermann/Marie-Theres Zimmermann-Durrer
	Schloss II		4a	Stefan Bosshart
	Schloss II		4b	Monika Feierabend-Hilfiker
	Schloss II		4c	Herbert Grob-Buholzer/Kathrin Bieri-Husmann
	Schloss II		4d	Robert Rumi/Alexandra Portmann-Bättig
	Schlossfeld	A	5a	Pascal Christen
	Schlossfeld	A	5b	Evi Lipp
	Schlossfeld	A	5c	Heinrich Muri
	Schlossfeld	A	5d	Armin Thalman
	Schlossfeld	A	6a	Anna Boog-Arnold
	Schlossfeld	A	6b	Heinz Kägi/Kathrin Baumeler-Leu
	Schlossfeld	A	6c	Daniel Locher
	Käppelimmatt		1/2	Rosmarie Hansen-Meier
	Käppelimmatt		3/4	Corinne Döbeli
	Käppelimmatt		5/6	Armin Stadelmann
	Schülen		1-3	Evi Duss
	Schülen		4-6	Pius Kunz/Johanna Muri-Glanzmann

Deutsch als Zweitsprache

Schloss und Schlossfeld	Yolanda Wehrle-Renggli, Maya Kägi-Scheifele, Agnes Wüest-Good
-------------------------	---

Spez. Förderung/Begabtenförderung

Rosmarie Bättig-Bueb, Irma Meier-Amrein, Luzia Muff-Bieri, Teresa Müller-Schmid, Marie-Louise Schmid-Barnet

Sekundarstufe I

Schlossfeld	C	A 1	Willi Korner
Schlossfeld	C	B 1a	Elmar Birrer
Schlossfeld	C	B 1b	Claudia Warth
Schlossfeld	C	C 1a	Martin Lütolf
Schlossfeld	C	C 1b	Robert Scheidegger
Schlossfeld	B	A 2	Hugo Willi
Schlossfeld	B	B 2a	Toni Hägi
Schlossfeld	B	B 2b	Hermann Kopp
Schlossfeld	B	C 2a	Josef Müller
Schlossfeld	B	C 2b	Pius Tschopp
Schlossfeld	D	A 3	Rolf-Josef Brun
Schlossfeld	D	B 3a	Josef Bucher
Schlossfeld	D	B 3b	Mathias Kunz
Schlossfeld	D	C 3a	Jürg Geiser
Schlossfeld	D	C 3b	Josef Zimmermann
Schlossfeld	B	D 1-3	Eugen Lampart

FachlehrerIn Primarstufe und Sekundarstufe I

Schloss, Schlossfeld	Margrit Bieri-Sidler, Rita Birrer-Infanger, Pirmin Hodel, Maya Kägi-Scheifele, Hanspeter Kreienbühl, Hubert Müller, Urs Mahnig, Ruedi Schmid, Ems Troxler-Bättig, Marcel Verbay
----------------------	---

Fachlehrer Sport

Schlossfeld	Roman Elmiger
-------------	---------------

Technisches Gestalten/Bildnerisches Gestalten/Turnen

Schloss, Schlossfeld	Ruth Egli Fischer, Bernadette Grüter-Grüter, Ruth Koller Unternährer, Margrit Lauber, Romy Lipp, Pia Mehr-Künzli, Jolanda Murer, Ruth Muri-Burger, Flavia Stalder, Esther Steinmann, Esther Tolusso, Margrit Werro-Zurkirchen, Edith Wigger
----------------------	---

Hauswirtschaft

Schloss I, Schlossfeld	Marie-Theres Felder Luterbach, Doris Grob-Wyss, Beatrice Küttel, Violetta Steffen, Esther Steinmann
------------------------	---

Religion kath.

Schloss, Schlossfeld	Pfarrer Anton Schelbert, Vreni Barmettler, Anton Güntensperger, Bernadette Hafner-Illi, Monika Menz-Fritschi, Anton Müller, Marie-Theres Pürro-Wyrtsch
----------------------	--

Religion ref.

Schloss, Adlermatte	Silvia Steffen-Mäder, Pfarrer Rolf Zangg
---------------------	--

Logopädischer Dienst

Gemeindehaus	Rita Buholzer Grob, Kathrin Hartmann Steinke, Maya Kühne Wyss, Sandra Tandler, Esther Vogel
--------------	---

Psychomotorik

Schloss II	Marianne Häfliger-Buob, Kimon Blos
------------	------------------------------------

Schulpsychologischer Dienst

Gemeindehaus	Patricia Götz-Dima, Chantal Grossmann, Beatrice Maag
--------------	--

Lisbeth Kurmann-Baumli geht in Pension

Mit Frau Lisbeth Kurmann verlässt uns auf diesen Sommer eine motivierte und pflichtbewusste Lehrerin. Lisbeth Kurmann hat seit 1980 an der Schule Willisau-Stadt in einem Teilpensum (rund 50%) als Sekundarlehrerin phil. II unterrichtet. Im Verlauf der letzten 24 Jahre haben sehr viele Schüler/innen der Gemeinde Willisau-Stadt bei ihr die Grundlagen der Naturlehre (Biologie, Physik und Chemie) sowie der Mathematik kennen gelernt.



Ihre Tätigkeit war geprägt durch einen sehr strukturierten, genau geplanten, spannenden und vielseitigen Unterricht. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit waren bei Lisbeth Kurmann keine leeren Worte. Die Schülerinnen und Schüler durften oft selber tätig sein. Im Fach Naturlehre gelang es Lisbeth Kurmann, den Jugendlichen mit Experimenten, Exkursionen und vielen Begegnungen mit Fachpersonen die Lerninhalte näher zu bringen. Wer kann sich nicht an einen Besuch in der ARA erinnern? Oder an die Begegnung mit dem Leiter der Wasserversorgung? Auch die Exkursionen an die

Enziwigger, an eine Hecke oder in die Weiherlandschaft im Ostergau waren stets willkommene und interessante Schulstunden im Freien.

Lisbeth Kurmann hat sich an unserer Schule sehr eingesetzt. Sie war in den letzten zehn Jahren auch Mitglied des Redaktionsteams «Schulbote Willisau-Stadt». Zudem war sie seit Jahren für die aufwändigen Einrichtungen im Naturlehrzimmer verantwortlich.

Als Beauftragte für das Fach Naturlehre im Kanton Luzern war Lisbeth Kurmann auch Mitglied der Bildungsplanung Zentralschweiz und damit massgeblich an der Weiterentwicklung des Faches Naturlehre beteiligt.

«**Schuel**isches» hat Lisbeth Kurmann zum Abschluss noch drei Fragen gestellt:

Liebe Lisbeth, schildere uns einige Highlights deiner Lehrerinnenkarriere!

Ich kann mich nicht an ein Highlight erinnern. Es sind viele kleine Erlebnisse mit motivierten, interessierten Schüler/innen, die mir geblieben sind. Freude bereitet mir z.B. bereits eine intelligente Frage eines begeisterten, aktiven Schülers!

Welches ist die grosse Herausforderung im Lehrberuf an der Sek I?

Einerseits bremsende, störende Jugendliche zum Arbeiten anhalten und andererseits die grossen Unterschiede innerhalb der Klassen bewältigen!

Was hat dir an der Schule Willisau-Stadt besonders gut gefallen?

Die sehr gute Zusammenarbeit und der tolle Teamgeist – dies hat mir im Team der Sek I-Lehrpersonen sehr gefallen!

Liebe Lisbeth

Die Schulpflege und die Lehrerschaft danken dir für deine engagierte Tätigkeit ganz herzlich und wünschen dir im neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, viele frohe Erlebnisse – ja einfach alles Liebe und Gute!

Mathias Kunz

Verabschiedungen

Handarbeit/Hauswirtschaft

Carmen Mehr (Handarbeit)

Nach einer Familienphase sprang Frau Mehr im letzten Sommer bei uns ein und übernahm ein kleines Teilpensum als Fachlehrerin. Sie verlässt uns nach einem Jahr wieder, um sich der Familie und dem Betrieb zu widmen.

Jolanda Stalder (Hauswirtschaft)

Frau Stalder begann 1999 in einem kleineren Teilpensum an unserer Schule, das sie bis 2003 auf ein Pensum als hauptamtliche Fachlehrerin ausbaute. Die Schulpflege bewilligte ihr ein Urlaubsjahr. In diesem Jahr bildete sich Frau Stalder weiter und fasste erfolgreich Fuss in einer Nonprofit-Organisation. Sie verlässt uns deshalb definitiv.

Monika Helfenstein-Gut (Hauswirtschaft)

Monika Gut begann 1995 als Fachlehrerin für Hauswirtschaft und Sport an unserer Schule. Der sportliche Wirbelwind konnte auch das Fach Hauswirtschaft überzeugend an den Mann und die Frau bringen. Nach ihrer Heirat und der Geburt der Tochter Aline verlässt uns Frau Helfenstein, um sich dem Geschäft und der Familie zu widmen.

Daniela Pfiffner Krienbühl (Hauswirtschaft)

Seit 1994 unterrichtet Frau Pfiffner im Schulhaus Schlossfeld. Ihre konsequente und zugleich wohlwollende Art bewirkte bei unseren Schülerinnen und Schülern eine positive Grundhaltung dem Hauswirtschaftsunterricht gegenüber. Nach der Geburt des ersten Kindes Gilles reduzierte Frau Pfiffner ihr Pensum, und nach der Geburt des zweiten Kindes Lynne gibt sie nun den Lehrberuf endgültig auf, um sich ihrer Aufgabe als Familienfrau zu widmen.

Schulhaus Schloss

Brigitte Bachmann (Primarschule)

Als frischgebackene Junglehrerin übernahm Brigitte Bachmann vor zwei Jahren eine fünfte Primarklasse. Mit grossem Engagement und unermüdlichem Einsatz gestaltete sie den Schulalltag.

Brigitte Bachmann verlässt die Schule Willisau, um eine Weiterbildung zur Heilpädagogin zu absolvieren.

Alexandra Sidler (Primarschule)

Vor sechs Jahren startete Alexandra Sidler ihre Karriere in Willisau. Mit viel Freude und grossem Engagement unterrichtete sie die Kinder. Nach drei Jahren verab-

schiedete sie sich für ein Jahr und nützte diesen Urlaub, um Australien kennenzulernen und die englische Sprache zu verfeinern.

Nach diesem Aufenthalt kehrte sie mit vielen Eindrücken an unsere Schule zurück.

Alexandra verlässt Willisau, um neue Wege zu gehen und weitere Erfahrungen zu sammeln.

Schulhaus Schlossfeld

Pia Meier-Mühlebach (Primarschule, spez.Förderung)

Nach einer Familienphase stieg Frau Meier-Mühlebach 2002 mit einem kleineren Teilpensum wieder als Lehrerin ein. Nach dem Wegzug mit ihrer Familie nach Luzern verlässt Frau Meier uns als Lehrperson.

Nicole Müller (Primarschule)

Frau Müller stieg 1993 als Stellvertreterin an den Stadtschulen in den Lehrberuf ein. 1994 wechselte sie als Klassenhilfe ins Schulhaus Rohrmatt, wo sie 1995 die 1. - 3. Klasse als Klassenlehrerin übernahm und während 6 Jahren führte. Im Moment unterrichtet Frau Müller die 2. Primarklasse im Schulhaus Schlossfeld. Frau Müller verlässt im Sommer Willisau endgültig, um neue Erfahrungen in einem anderen Berufsfeld zu suchen.

Barbara Tschuor Riedweg (Primarschule)

Frau Tschuor begann ihre Lehrerinnenkarriere 1989 im Schulhaus Schülen an der dreiklassigen Abteilung der 1. - 3. Klasse. Später wechselte sie ins Schulhaus Schlossfeld, wo sie die 3. und 4. Primarklasse führte. Nach einem Urlaubsjahr ist Frau Tschuor in der glücklichen Lage, ihr Hobby zum Beruf zu machen und bietet in Gettnau therapeutisches Reiten an.

Konrad Beck (Primarschule)

Nach dem Lehrerseminar in Luzern begann Herr Beck im Jahr 2001 als Lehrperson an der 3. Klasse im Schulhaus Schlossfeld. Herr Beck verlässt uns in diesem Sommer, um sich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst weiterzubilden.

Stefanie Portmann (Realschule)

Frau Portmann unterrichtet seit 2001 als Klassenlehrerin an unserer Realschule, nachdem sie vorher zwei Jahre in Vaduz als Seklehrerin phil II gearbeitet hatte. Wir waren froh, mit ihr eine ausgewiesene Fachfrau im Realteam zu haben. Frau Portmann will sich in verschiedenen Bereichen weiterbilden und neue Erfahrungen sammeln.

Aussenschulen

Romy Ulmi (Primarschule)

Seit Januar 1998 unterrichtet Frau Ulmi die 1. - 3. Primarklasse im Schulhaus Schülen. In diesen sechs Jahren half sie mit, die «Hochschule Schülen» zu prägen und zu tragen. Frau Ulmi verlässt uns, um mit ihrem Lebenspartner in Lausanne einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Patrick Figlioli (Primarschule)

Herr Figlioli begann seine Karriere als Lehrer 2001 an der 5./6. Klasse im Schulhaus Käppelimmatt, wo er die letzten drei Jahre als gerngesehenes männliches Element im weiblichen Lehrkörper wirkte. Herr Figlioli verlässt uns, um sich weiter zu bilden und ein Universitätsstudium in Angriff zu nehmen.

Allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns verlassen, danken wir ganz herzlich für die bereichernde und tolle Zusammenarbeit!

Wir wünschen allen für die persönliche wie berufliche Zukunft alles Gute und das nötige Glück!

Verabschiedung Stellvertretungen

Schulhaus Schloss: Während des zu Ende gehenden Schuljahres unterrichtete **Frau Esther Wicki-Schallberger** als Stellvertreterin von Ems Troxler-Bättig mit grosser Fachkompetenz an verschiedenen Klassen das Bildnerische Gestalten. Von ihrer Kreativität und dem Umgang mit verschiedensten Techniken legten die kunstvollen Schülerarbeiten, die unsere Schulhausgänge schmückten, ein eindrückliches Zeugnis ab. Wir danken Frau Wicki, aber auch **Frau Maria Suppiger-Sidler**, die seit den Weihnachtsferien ebenfalls einzelne Lektionen übernommen hat, für ihren grossen Einsatz!



Schuldienste Willisau

Zwei Mitarbeiterinnen verlassen auf Ende Schuljahr 2003/04 die Schuldienste Willisau:

Es sind dies nach einem Jahr **Nina Reinbott** und nach acht Jahren **Verena Lustenberger**, beide am Logopädischen Dienst (LPD). Wir danken den Frauen ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und wünschen ihnen für die private und berufliche Zukunft alles Gute!

Team Schuldienste Willisau

Dienstaltersgeschenke

Aufgrund erfolgreicher Dienstjahre als Lehrperson im Kanton Luzern kommen Ende Schuljahr folgende Personen in den Genuss eines Dienstaltersgeschenks:

Roman Elmiger – 20 Jahre

Ruth Muri-Burger – 15 Jahre

Flavia Stalder – 10 Jahre



Ab August wird die Homepage mit neuem Schwung gestaltet werden. (v.l.n.r.: Seppi Zimmermann und HP Kreienbühl)

Homepage der Schule Willisau

Nebst der Zusammenlegung der beiden schriftlichen Informationsorgane «aktuell» und «Schulbote» ist die Homepage der Schule Willisau ein weiteres Standbein der Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule. Die beiden unterschiedlichen Informationsmöglichkeiten (Printmedium und elektronische Information) sollen sich dabei keineswegs konkurrieren, sondern in allem ergänzen.

Die Homepage wird seit einiger Zeit kontinuierlich angepasst. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden auf diesem Weg zusätzliche aktuelle Informationen bereitgestellt. Die Homepage bietet Ihnen jederzeit Zugriff auf wichtige Daten der Schule, stellt Arbeiten von Klassen vor, informiert über Aktualitäten in Wort und Bild. Auf ihr können Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler und Schulinteressierte direkt und jederzeit Informationen einholen, ohne dafür Telefonate zu starten oder in Akten zu suchen. Ein entscheidender Vorteil dieser Information liegt in der zeitlichen Kürze. Sehr schnell können Informationen über eine schulische Veranstaltung verbreitet werden.

Natürlich steht und fällt die Aktualität einer Homepage, genau wie jene einer Zeitung, letztlich mit dem, was die Empfänger damit machen. Eine Zeitung, die nicht gelesen wird, kann noch so gut sein – ihre Informationen erreichen die Leserschaft nicht.

Eine Homepage, auf die nicht zugegriffen wird, kann keine Informationen weitergeben.

Vielleicht machen Sie es sich, liebe Eltern und Jugendliche zur Gewohnheit (wie der tägliche Griff zur Zeitung oder zur TV-Fernbedienung), sicher jede Woche einmal auf

www.schulen-luzern.ch/willisau/

zu klicken und zu schauen, was Neues aus der Schule berichtet wird.



Der Marienkäfer

Auf der Welt leben rund 350'000 Käferarten. Der Marienkäfer interessierte den Kindergarten, die 1. bis 3. Primarklasse und die «Handarbeit» vom Schulhaus Schülen ganz besonders.

Die Marienkäfer kommen als Ei auf die Welt. Ein Marienkäferweibchen legt mehrere Hundert Eier. Einige Dutzend solcher kleinen Eier hüteten wir im Schulhaus Schülen in kleinen Plexiglasbehältern.

Nach wenigen Tagen schlüpfen die winzigen Larven und fressen die Hülle ihres Eies auf. Die jungen Marien-

käferlarven machten sich auf die Suche nach Nahrung: Blattläuse und Mehlmotteneier standen auf dem Menüplan.

Nach vier Larvenstadien, also nach ungefähr zwei Wochen, verpuppten sich die Larven. Etwa eine Woche nach dem Verpuppen schlüpfen die zuerst noch ganz bleichen und nassen Käfer. Die Farbe und das Muster erhielt der Marienkäfer erst nach einigen Stunden, als er ganz trocken wurde.

Die Marienkäfer paaren sich schon bald wieder nach dem Schlüpfen. Ihre Nachkommen können ganz verschiedene Muster haben. Zwischen ganz roten und fast ganz schwarzen Käfern gibt es alle Variationen.



Andrea Kurmann: «Die Larven haben sich schon mehrmals gehäutet.» (links)

Luza Schärli: «Mit der Lupe wird der Nashornkäfer noch grösser.» (ganz links)



Experten beim Beobachten eines Maikäfers.



Kevin Fallegger: «Mit dem Mikroskop kann ich die Käfer genauer beobachten.»



Ramona Heller und Remo Bossert: «Zwischendurch machen wir gerne Käferspiele.»



Unsere Käfersammlung im Schulhaus wuchs jeden Tag.



Deborah: «Ich getraue mich sogar, einen Maikäfer in die Hand zu nehmen.»



Bianca Fallegger und Andrea Kurmann: «Kannst du die Anzahl der Punkte ertasten?»



Projektunterricht 3. Oberstufe

Die Abschlussarbeiten im Rahmen des erstmals durchgeführten Projektunterrichts der dritten Oberstufe sind beendet. (Wir berichteten an anderer Stelle bereits darüber.) Im Folgenden stellen wir nun zwei der teils sehr originellen Produkte vor.

Ein Herz für Wildbienen

«Wir wollten einfach etwas machen, von dem alle etwas haben, ein ‹gutes Werk› eben, und da brachte uns Herr Zihlmann auf die Idee», gibt Urs Arnold zu Protokoll, als ich ihn und seine beiden Kollegen von der 3.Real, Stefan Achermann und Silvan Meier, nach den Beweggründen für ihre Projektarbeit frage. Herr Zihlmann ist Hauswart im Schlossfeld und nebenbei Hobby-Imker, und er wünschte sich schon lange eine Art Behausung für Wildbienen auf dem Schulareal. Die drei Schüler machten sich Mitte Februar also an die Arbeit: planen, zeichnen, Holz besorgen, sägen, bohren... Insgesamt drei Gerüste mit Dächern brauchte es und unzählige löchrige Holzscheite für die Füllung. «Die Wildbienen verkriechen sich gern in den Löchern und verschliessen die Eingänge mit einer Art Lehm», berichtet Stefan, «nur Honig geben sie leider keinen!» Ob sie denn die beiden Bundesordner mit Unterlagen, welche ihnen Herr Zihlmann zum Studium zur Verfügung gestellt hatte, gelesen hätten, möchte ich wissen. Silvan bleibt diplomatisch: «Na also, ein bisschen Theorie haben wir schon dazu gelernt. Zum Beispiel wissen wir nun, dass es über 500 Arten von Insekten gibt, die man zu den ‹Wildbienen› zählt.» Nach ein paar Startschwierigkeiten sei die Arbeit auch recht gut von der Hand gegangen, meinen die drei übereinstimmend, bloss mit der «Schriftlichkeit» habe es bisweilen etwas gehapert. «Die Tagebücher müssen wir wohl noch ein wenig nachbessern.» Die drei Bienenhäuser aber stehen, und nicht nur Hans Zihlmann wird bestätigen, dass das angestrebte «Gute Werk» sehr gelungen ist.



Es gibt wie erwähnt viele Arten von Wildbienen... Im Bild sehen Sie eine sympathische, aber manchmal etwas «bislige» Rasse.

v.l.n.r.:
Silvan Meier, Urs Arnold,
Stefan Achermann



Ein Titel – zwei Bilder

Bereits Ende Mai sind die SchülerInnen der 3. Sek «vortragsreif». Barbara Oggier stellt ihre Abschlussarbeit der Gruppe vor: «Ein Titel – zwei unterschiedliche Bilder». Und hier geht's offensichtlich um's Malen. «Ich wollte den Unterschied sehen, wenn ein arrivierter Künstler ein Bild zu einem bestimmten Thema malt und ein ‹Nobody› wie ich zum Beispiel.» Da Barbaras Grossonkel August Buchmann Kunstmaler ist, war der entsprechende Partner rasch gefunden. Sie besprachen mögliche Themen und einigten sich schliesslich auf das Motto «Sich zurechtfinden».

Dann machten sich beide an die Arbeit. Der Profi grossformatig, in vorwiegend Blau und Weiss – ein Segelschiff, das auf See bei hohem Wellengang gegen die Widrigkeiten der Natur sich bewähren muss... Barbara entschied sich für kräftige Rot/Gelb-Töne und ein knapp halb so grosses Bild. «Ich stelle hier einen Lebensweg dar mit verschiedenen Stationen, denen die meisten Menschen irgendwann und in irgendeiner Form einmal begegnen.» Es kommen die Mitmenschen vor, die sowohl «Liebe» wie auch «Gefahr» bedeuten können (symbolisiert durch Herz resp. Hand), dann der Tod dargestellt mit den Jahrringen eines Baumes und dem Kreuz. «Aber ich zeige auch konkrete Erfahrungen für junge Menschen, wie zum Beispiel Musik, Sport oder Suchtgefahr.»

Gemalt hat sie ca. 19 Stunden, und ich muss sagen, ich bin beeindruckt von der Aussagekraft und der Tiefe des Werkes, aber auch von der Idee an sich. Und natürlich von der Art und Weise, wie sie sich bei ihrem Grossonkel für das geschenkte Bild bedanken will: Barbara lädt den Meister nämlich zum Essen ein.

Jürg Geiser

Projekte in der Begabtenwerkstatt LOGO 2003/2004

Die Begabtenförderung in Willisau, kurz «LOGO» genannt, blickt auf ein erfolgreiches erstes Schuljahr zurück. 32 Knaben und Mädchen von der 1. - 6. Klasse haben mit viel Eifer und Freude an ihrem selbstgewählten Projekt (siehe Übersicht auf dieser Seite) gearbeitet. Stolz haben sie ihre Arbeiten an den Elternabenden präsentiert.

1.-3. Klasse: Lucia Imbach Kunz

4.-6. Klasse: Rosmarie Bättig-Bueb



Projekt «Tiger» (Nicolas)

Gruppe 1

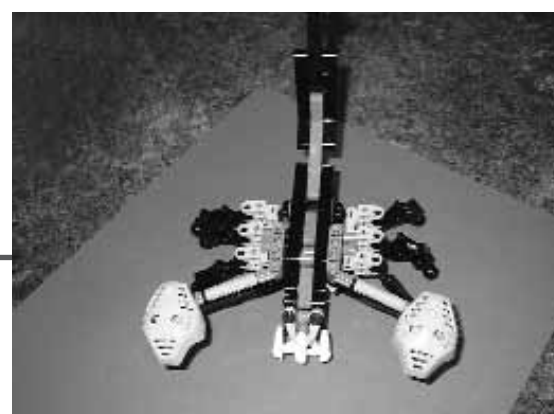
(1.-3. Klasse)

- Tiger (Nicolas)
- Katzengeschichten (Eliane)
- Delphin (Laura)
- Dinosaurier (Fabian)
- Modellflugzeug (Jonas)
- Modellflugzeug (Dominic)
- Geografie (Philippe)
- Modellflugzeug (Cyrill)

Gruppe 2

(1.-3. Klasse)

- Englisch (Pascal Z.)
- Schwesterplanet der Erde (Pascal G.)
- Ägypten (Timo)
- Ägypten (Leo)
- Delphin (Selin)
- Kalender (Anja)
- Tierfragen (Carina)
- Fussball (Jonas)

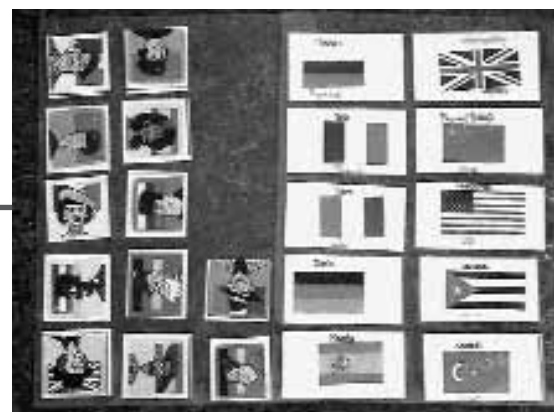


Projekt «Schwesterplanet der Erde/Lego» (Pascal G.)

Gruppe 3

(4.-6. Klasse)

- Fussball EM in Portugal (Max, Elias)
- Chamäleon (Noe)
- Dinosaurier (Raphael)
- Zahlenteufel (Jonas)
- Comiczeitschrift (Barbara)
- Länder und Menschen – Spiel (Lena)
- Opera fatal (Louis)



Projekt «Länder und Menschen-Spiel» (Lena)

Gruppe 4

(4.-6. Klasse)

- Naturspiel Bäume (Zora)
- Sennenhunde (Julia)
- Planeten (Joel)
- Lesekrimi – Spur Schweiz (Mario)
- Tier – Schach (Franziska)
- Relief der USA (Michael)
- Tiger (Corinne)
- PowerPoint Präsentation zu Skateboarding (Jan)



Projekt «Tier-Schach» (Franziska)

«Es neu
Puzzle-Teili
chont
i eusem Läbe
dezue...»

Ich heisse **Remo Bürli**



Ich heisse **Toni Dubach** (Hofstatt)

Hobby: Musik hören, Inline Skating, Natur erleben
Grösster Wunsch: eine gute Lehre zu machen

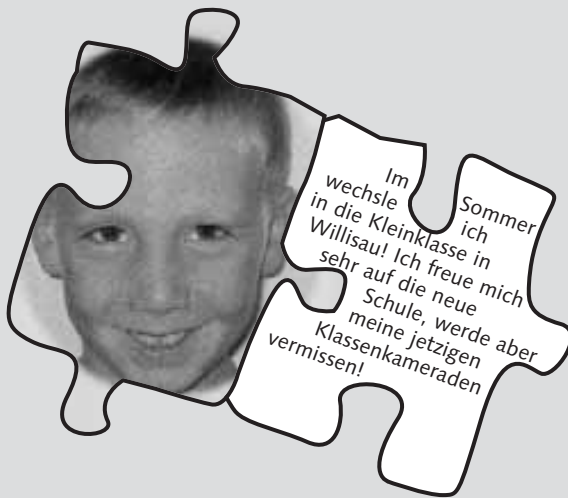


Ich heisse **Ruedi Häfliger**

und werde im Sommer 04 im Kanton Aargau wohnen. Ich werde 17 Jahre alt, mein Hobby ist Fussball. Fan von Bayer 04 Leverkusen.



Ich heisse **Jens Lingg**



Ich heiße **Ferdinand Oroshi**

ich werde 18 Jahre alt.
Hobby: Autos



Ich arbeite
nächstes Jahr in einer
Fabrik in Willisau.
Ich bin ein
bisschen
aufgeregt darauf.

Ich heiße **Jeannine Tschopp**



Ich werde
im Sunnebüel
in Schüpfheim
wohnen und
arbeiten.

Ich heiße **Jonas Müller**

und bin
im Februar 04
aus der Schule
ausgetreten.



Ich mache
die Ausbildung
in der Spedition
im AWB Kriens.

Ich heiße **Daniela Imfeld**

und ich bin 18 Jahre alt. Ich wohne
in Willisau. Mein Hobby ist Wäsche
bügeln.



Ich
nächstes
AWB Brändi in Sursee.
Dort mache ich Haushalt-
arbeiten und arbeite
in der Werkstatt.
Ich freue mich
sehr darauf.
arbeite
Jahr im

Heilpädagogische Schule

Auf den Sommer 2004 verlassen 8 Schülerinnen und Schüler unsere Schule und packen etwas Neues an. Wir wünschen den Schulabgängerinnen und Schulabgängern viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Platz in ihrem Leben und danken ihnen für ihr Mitwirken an unserer Schule!



- 5 Aussenschule Schülen
- 6 Kindergarten Pfarreiheim
- 7 Kindergarten Gartenstrasse

Ferienplan Schuljahr 2004/2005

(Bitte ausschneiden und aufbewahren!)

Der nachfolgende Ferienplan gilt für die fusionierte Schule Willisau. Er ist mit der Regelung der Kantonsschule identisch. Beachten Sie bitte, dass die Fasnachtsferien ausserordentlich früh stattfinden, nicht erst in der 2. Februarhälfte!

Schulbeginn 2004/05	Mo 23. August 2004
Herbstferien	Sa 02. Oktober 04 bis So 17. Oktober 04
Weihnachtsferien	Fr 24. Dezember 04 bis So 02. Januar 05
Fasnachtsferien	Sa 29. Januar 05 bis So 13. Februar 05
Osterferien	Fr 25. März 05 bis So 10. April 05
Schulschluss	Fr 08. Juli 05
Schulbeginn 2005/06	Mo 22. August 2005

Die Daten beziehen sich auf den ersten, beziehungsweise letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind

Begegnungstag	Di	21. September 04
Allerheiligen	Mo	01. November 04
Maria Erwählung	Mi	08. Dezember 04
Lehrerweiterbildung	Do	24. März 05
Auffahrt und Brücke	Do/Fr	05./06. Mai 05
Pfingstmontag	Mo	16. Mai 05
Fronleichnam	Do	26. Mai 05
Peter und Paul	Mi	29. Juni 05

Wichtige Adressen

Schulpflegepräsidentin Willisau-Land:	
Hildegard Lanz-Albisser, Gulpstr. 14	041 970 34 43
Schulpflegepräsident Willisau-Stadt:	
Felix Krummenacher, Schwyzermatt 9	041 970 38 05
Schulleitung: Hauptschulleiter Pirmin Hodel	041 970 24 07
Schulleiter Primarschule: Heinz Kägi	041 972 62 55
Schulleiter Sekundarstufe I: Hubert Müller	041 970 24 07
Schulhaus Schloss I und Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 971 03 06
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Kindergarten Pfarreiheim	041 970 00 30
Kindergarten Menzbergstrasse	041 970 20 33
Heilpädagogische Schule: Schulleiter Willi Bühler	041 970 03 31
Musikschule: Urs Mahnig, Bleiki 22	041 970 06 60
Schulleitung Schuldienste: Marianne Häfliger-Bueb	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Zehntenplatz 1	041 970 32 27
Logopädischer Dienst: Zehntenplatz 1	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Zehntenplatz 1	041 970 14 17
Sozialdienst Amt Willisau, Ettiswilerstr. 5	041 970 25 91

Wichtige Hinweise zum Schuljahresbeginn

- Der Schulbus fährt ab dem Schulhaus Schlossfeld. Die Schülerinnen und Schüler können nur noch dort ein- und aussteigen. Aus verkehrstechnischen Gründen wird die Haltestelle beim Pick-Pay aufgehoben.
- Der Schulweg liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Aus Sicherheitsgründen gestatten wir Schülerinnen und Schülern der 1.-4. Klasse nicht, mit den Fahrrädern zu den Schulhäusern Schloss zu fahren. Schulkinder der Umgebung sollten den Schulweg zu Fuss meistern, Kinder aus entfernteren Gebieten stellen ihre Fahrräder an den dafür vorgesehenen Plätzen, z.B. beim Gemeindehaus Obertor oder beim neugeschaffenen Veloständer beim Werkhof am Mohrenplatz ab.
- Für die Schulanlage Schlossfeld werden Regelungen zu einem späteren Zeitpunkt erlassen.
- Aus Sicherheitsgründen können wir nicht akzeptieren, dass Schulkinder mit Rollerblades, Rollbrettern, Kickboards etc. in die Schule kommen.

Impressum

Herausgeber Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft Willisau

Redaktion Anna Boog
Marc Furrer
Jürg Geiser
Pirmin Hodel
Heinz Kägi
Felix Krummenacher
Hansruedi Muff

Gestaltung Priska Christen

Adresse Schulleitung Willisau
Schulhaus Schlossfeld
6130 Willisau
041 970 24 07
www.schulen-luzern.ch/willisau/